

# KRITISCHE STIMMEN ZU UND AUS CHINA

von Liao Yiwu, Liu Xiaobo  
und AMNESTY INTERNATIONAL

Mit Prosa, Lyrik und Musik



**19. Februar 2013, 19:30 Uhr**  
**Turmtheater Regensburg**  
**Am Watmarkt 5**  
**Eintritt: 4,- €**



# KRITISCHE STIMMEN ZU UND AUS CHINA

## von Liao Yiwu, Liu Xiaobo und AMNESTY INTERNATIONAL

**Mit Prosa, Lyrik und Musik**

Gibt der im November 2012 stattgefundene Machtwechsel in China Anlass zur Hoffnung für die Menschenrechtslage und die Meinungsfreiheit?

Gemäß des neuesten Amnesty-Reports (Herausgabe 23.05.2012) gingen die chinesischen Behörden aus Furcht vor einer Protestbewegung nach dem Vorbild der Ereignisse im Nahen Osten und Nordafrika im Februar 2011 so massiv gegen politisch engagierte Bürger, Menschenrechtsverteidiger und Internetaktivisten vor, wie sie es nicht mehr seit den Demonstrationen auf dem „Platz des Himmlischen Friedens“ im Jahr 1989 getan hatten. Im Berichtsjahr war ein merklicher Anstieg von Drangsalierungen, Einschüchterungen, willkürlichen und rechtswidrigen Inhaftierungen und Fällen von Verschwindenlassen gegen Regierungskritiker zu verzeichnen.

Der langjährige China-Experte von Amnesty Dirk Pleiter zeigt die aktuelle Menschenrechtssituation in China auf.

Dazu liest der Schauspieler und Sprecher Andreas Ruf Texte von bzw. über Liu Xiaobo (Friedensnobelpreisträger 2010) und von Liao Yiwu (Friedenspreis des deutschen Buchhandels 2012). Stefan Csakli und Helmar Weiß umrahmen diesen Abend musikalisch mit chinesischen Klängen. Die beiden Musiker sind Mitglieder der Gruppe „Balounge“, die sich mit Soul, Funk, Weltmusik und spiritueller Musik befasst.

Veranstalter:

Amnesty International Regensburg in Kooperation mit der KEB im Bistum Regensburg  
[www.amnesty-regensburg.de](http://www.amnesty-regensburg.de)  
[www.keb-regensburg.de](http://www.keb-regensburg.de)

*Bild Vorderseite: Die chinesischen Menschenrechtsaktivistinnen Jin Yuehua, Mao Hengfeng und Shen Peilan beim Protest in Peking am 26. September 2009. Sie setzen sich gegen die Zerstörung von Wohnhäusern ein.*

*Shen Peilan (rechts) fordert „Wir brauchen Demokratie, wir brauchen Freiheit, wir brauchen Menschenrechte“. Mao Hengfeng (Mitte) hält ein Plakat mit der Aufschrift „Staatsdesaster, Unglück für das Volk“ und Jin Yuehua (links) eines mit dem Wort „Unrecht“.*